

# 15. Sonntag im Jahreskreis

ὥστε αὐτὸν εἰς πλοῖον ἐμβάντα καθῆσθαι, καὶ ὁ ὄχλος ἐπὶ τὸν αἰγιαλὸν εἰστήκει.

Er stieg deshalb in ein Boot und setzte sich. Und alle Menschen standen am Ufer. Mt 13,2

Das Matthäusevangelium hat die Worte Jesu besonders dicht zusammengefasst in insgesamt fünf großen Reden, die der Herr an die Menschen, zum Teil aber nur an Seine Jünger richtet:

- Die Bergpredigt (Kapitel 5-7)
- Die Aussendungsrede (Kapitel 10),
- Die Gleichnisrede vom Himmelreich (Kapitel 13)
- Die Rede über das Leben in der Gemeinde (Kapitel 18)
- Die Rede über die Endzeit (Kapitel 24-25).

Eine weitere Eigentümlichkeit des Matthäus ist, dass er uns jeweils angibt, in welcher Lage bzw. Position Jesus sich befindet, er gibt gleichsam Regieanweisungen, damit wir uns alles genauer und realistischer vorstellen können: Die Bergpredigt und die Endzeitrede hält Jesus auf einem Berg sitzend; die Aussendungsrede und die Rede über das Leben in der Gemeinde hält Er unterwegs, wohl stehend; und die Gleichnisrede, die wir gerade als Sonntagsevangelium gehört haben, hält Er sitzend vom Boot aus.

Man könnte jetzt sagen: Das ist doch nicht so wesentlich – wichtiger ist doch, was Jesus tatsächlich sagt, was Er lehrt, wie Er das Reich Gottes erklärt. Und ich sage: Stimmt schon, aber das, was Er sagt und lehrt, erhält ein ganz eigenes Gewicht, wenn ich die Regieanweisungen beachte: Bis weit ins 20. Jahrhundert hinein war es üblich, dass Lehrer ihren Unterricht sitzend abhielten, das war auch ein Zeichen ihrer Autorität. Bis heute sprechen wir bei Universitätsprofessoren von Lehrstühlen, die sie innehaben. Und so sitzt Jesus, wenn es um wichtige Lehrinhalte geht – in der Bergpredigt, der Gleichnisrede und in der Endzeitrede geht es um das Wichtigste, nämlich um das Reich Gottes. Und dieses Reich Gottes verkündet Er von überall her: Von der Höhe des Berges, damit die Menschen es vernehmen; von der Tiefe des Wassers zum Ufer hin, damit die Menschen es mitverfolgen können. Die Botschaft vom Reich Gottes will unter allen Umständen zu den Menschen gelangen: Alle Höhen und Tiefen will sie erreichen, damit niemand sie überhören kann und Gottes Einladung verpasst. Und sie will so tief in uns eindringen wie das Samenkorn in die gute Erde, damit wir durch unser christliches Leben die Früchte des Reiches Gottes selbst erfahren und unsere Mitmenschen daran teilhaben lassen.

# FÜRBITTEN

Herr Jesus Christus, du sendest dein Wort vom Reich Gottes in alle Höhen und alle Tiefen menschlichen Lebens. In der Hoffnung auf deine Güte bitten wir dich:

***Herr, schenke allen Menschen dein Heil.***

- Gib allen Gliedern der Kirche die Fähigkeit, die Botschaft vom Reich Gottes zu verstehen und sie in einem ehrlichen christlichen Leben zu verwirklichen.
- Sieh auf alle, die in diesen Tagen Urlaub machen und Erholung suchen von den Lasten des Alltags.
- Segne unsere Kinder und Jugendlichen, damit sie die Zeit der Ferien sinnvoll nutzen und nach guten Zielen Ausschau halten.
- Öffne die Ohren und Herzen der Menschen, die taub geworden sind für deine Frohe Botschaft, damit sie bei dir innere Freude und Freiheit finden.
- Stehe allen bei, die durch Krankheit belastet sind, und sei denen besonders nahe, die im Sterben liegen.

Dir, Herr, vertrauen wir, dich loben und preisen wir heute und in Ewigkeit.